

Katharina STÖCKL

Ehrenamtliches Engagement im Muschelschutz



Süßwassermuscheln, wie die Flussperlmuschel und die Bachmuschel, zählen zu den akut vom Aussterben bedrohten Tierarten in Bayern. Aufgrund ihrer speziellen Lebensweise und des komplexen Lebenszyklus, der eine parasitäre Phase an einem Wirtsfisch einschließt, stellt die Planung und Umsetzung von Schutzmaßnahmen für einheimische Muscheln eine große Herausforderung für die Naturschutzpraxis dar. Neben der Zusammenarbeit verschiedener Institutionen – neben dem Landesamt für Umwelt vor allem die Naturschutzbehörden, die Wasserwirtschaftsämter, die Bezirksfischereifachberatungen sowie Naturschutzverbände – bilden die Aktivitäten vieler ehrenamtlich aktiver Muschelschützer die Grundlage für einen erfolgreichen Muschelschutz.



Abb. 1: Hans Buxbaum, zuständiger Muschelberater im Raum Bad Tölz, kontrolliert eine Muschelbank. An seinem Gewässer kommt es immer wieder zu Bismatfraß. Beobachtet er charakteristisch geöffnete Schalen, informiert er die zuständigen Behörden, so dass Abwehrmaßnahmen eingeleitet werden können (Foto: Hans Buxbaum).

In Anlehnung an das Modell der Koordinationsstellen für Fledermausschutz wurde im Jahr 2009 unter Federführung des Bayerischen Landesamts für Umwelt und Finanzierung durch das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz die Koordinationsstelle für Muschelschutz (KfM) am Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie der Technischen Universität München eingerichtet. Hauptaufgabe der KfM ist es, die Schutzbemühungen für einheimische Muschelarten zu koordinieren und fachlich zu begleiten. Zu den wichtigsten Tätigkeiten zählen neben der fachlichen Begleitung von Schutzprogrammen und Forschungsprojekten die Beratung und Unterstützung von Behörden und Privatleuten in Fragen des Muschelschutzes sowie die Erfassung und das Monitoring von Muschelbeständen. Langfristige Erfolge im Muschelschutz können jedoch nur durch das Engagement von ehrenamtlichen Muschelschützern erzielt werden. So sind bereits Naturschutzwächter, Mitglieder von Naturschutzverbänden, Gewässerwarte in Fischereivereinen oder interessierte Privatpersonen für den Schutz der Muscheln aktiv. Das Betreuersystem soll in den nächsten Jahren gestärkt und erweitert werden, interessierte Per-

sonen können sich daher jederzeit bei der Koordinationsstelle für Muschelschutz melden (Adresse siehe unten).

Seit 2014 organisieren die KfM und die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) gemeinsam die Ausbildung zum Muschelberater. Sie findet einmal jährlich abwechselnd in Süd- und in Nordbayern statt. In drei aufeinanderfolgenden Tagen werden in Vorträgen, praktischen Übungen und auf einer Exkursion wichtige Grundkenntnisse vermittelt. Die Themenschwerpunkte in der Ausbildung sind Artenkenntnis, Gefährdungsursachen für Süßwassermuscheln sowie Schutz- und Managementmaßnahmen. Außerdem werden die Grundlagen der Kommunikation – etwa für das Gelingen von Gesprächen mit Anliegern oder von Begegnungen mit Erholungssuchenden im Einsatzgebiet – und erforderliche rechtliche Kenntnisse theoretisch sowie anhand von Übungen vermittelt. Nach Abschluss des Kurses können die Teilnehmer auf Vorschlag der Landratsämter zum Muschelberater für einen Muschelbestand beziehungsweise einen Landkreis durch das Landesamt für Umwelt (LfU) bestellt werden.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.



Abb. 2: Im Rahmen seiner Kontrollgänge stellte Georg Eggenmüller, Muschelberater an einem Gewässer in Schwaben, die Austrocknung eines 4 km langen, mit Muscheln besiedelten Gewässerabschnitts fest. Durch die zügige Information der Behörden durch den engagierten Muschelberater konnte der Bestand rechtzeitig evakuiert und somit gesichert werden. Links: Ausgetrockneter Bachlauf. Rechts: Evakuierungsmaßnahme (Fotos: Susanne Kling).

Muschelberater übernehmen in enger Abstimmung mit den Landratsämtern und Gebietsbetreuern für eine oder mehrere Muschelpopulationen Verantwortung (siehe Abbildung 1) und vertreten die Belange des Muschelschutzes in der Region. Zu ihren Tätigkeiten gehören die regelmäßige Kontrolle von Muschelbeständen, die Ersterfassung von Populationen sowie die Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung können Gefährdungssituationen, wie zum Beispiel Niedrigwasser (siehe Abbildung 2) oder Bisamfraß, rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zum Schutz der Muschelbestände getroffen werden.

Durch die Bestellung der Muschelberater durch das LfU ist der Versicherungsschutz gewährleistet, ebenso können entstandene Fahrtkosten erstattet werden. Naturschutzwächter oder bereits aktive Muschelberater, die auf anderem Wege eine Aufwandsentschädigung erhalten, müssen nicht durch das LfU bestellt werden.

Zitiervorschlag

STÖCKL, K. (2016): Ehrenamtliches Engagement im Muschelschutz – ANLien Natur 38(1):33–34, Laufen; www.anl.bayern.de/publikationen.

Autorin



Dr. Katharina Stöckl,

Jahrgang 1985. Studium der Biologie an der Technischen Universität München und der University of Melbourne, Australien, von 2005 bis 2011. Von 2011 bis 2012 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie der Technischen Universität München. Seit 2012 Mitarbeiterin der Koordinationsstelle für Muschelschutz

an der TU München. Im Juli 2016 Promotion zur ökologischen Einnischung der Bachmuschel *Unio crassus*. Aufgabenschwerpunkte: Fachliche Beratung von Behörden oder Verbänden in allen Fragen des Muschelschutzes, Initiierung von Forschungsvorhaben zur Biologie, Ökologie und Physiologie von Großmuscheln, Koordination der Aktivitäten im Muschelschutz in Bayern, Organisation von Fachtagungen und Fortbildungskursen. Ehrenamtlich tätig in der Umweltbildung.

Koordinationsstelle für Muschelschutz
Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie
Technische Universität München
Mühlenweg 22
85354 Freising
+ 49 8161 71 34 78

muschel@tum.de und katharina.stoeckl@tum.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [38_1_2016](#)

Autor(en)/Author(s): Stöckl Katharina

Artikel/Article: [Ehrenamtliches Engagement im Muschelschutz 33-34](#)